

## IGAL-Mitglieder besuchten Stiftsarchiv St. Gallen

Mit 17 Teilnehmern besuchte die IGAL das Stiftsarchiv St. Gallen. Ziel war es den interessierten Mitgliedern die Bestände des Stiftarchives St. Gallen näherzubringen.

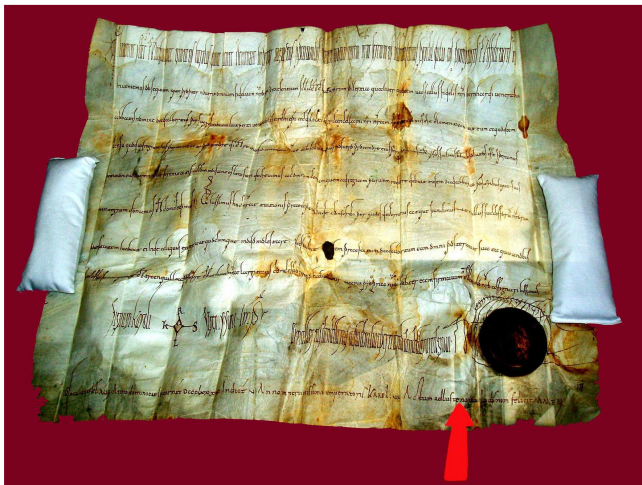


Foto: IGAL

**Urkunde Kaiser Karl III, aus dem Jahre 887,  
gezeichnet „ad Lustenouua“.**

Mit einem aus der Vereinskasse organisierten Bus verlief die Fahrt sehr entspannt. Stiftsarchivar und Amtsleiter Lorenz Hollenstein gab einen umfassenden Überblick. Das war keine leichte Sache sind doch rund 20'000 Originalurkunden, über 2500 handgeschriebene Bücher und ungezählte Aktenstücke, dazu Karten und Pläne sowie eine Siegelstempelsammlung im Fundus.

Prunkstücke sind die über 700 Traditionsurkunden aus Pergament und nahezu 100 karolingische und ottonische Herrscherdiplome aus der Zeit vor dem Jahr 1000. Ab etwa dem Jahre 720 sind Rechtsdokumente und Verwaltungsakten der Abtei St. Gallen vorhanden.

Das Stiftsarchiv ist das Archiv mit den ältesten Dokumenten nördlich der Alpen und kann somit über 1200 Jahre archivarische Tätigkeit nachweisen. Nur ganz wenige Archive, wie etwa das Staatsarchiv in Mailand, hat einen ebenso frühen Bestand.

Als wichtigste Codices seien das Verbrüderungsbuch und das Professbuch aus dem 9. Jahrhundert sowie das karolingische "Liber Viventium" (Buch der Lebenden) genannt. Die Tage- und Rechnungsbücher der Fürststäbte aus dem 16. bis 18. Jhd sind erstklassige Quellen für alle möglichen Teilgebiete der Geschichte.

Erfreulich ist, daß der Bestand an Archivalien auch Vorarlberg umfasst. Extra für die Teilnehmer der IGAL wurde die älteste bekannte Urkunde die Lustenau betrifft ausgestellt. Es ist das ein vom karolingischen Kaiser Karl III. (dem Dicken) in "Lustenouua" am 24. Juli 887 unterzeichnetes Schriftstück und stellt die älteste erhaltene urkundliche Erwähnung des Namens "Lustenau" (roter Pfeil) dar.

Die wichtigsten Aufgaben des Stiftsarchivs ist die Erschliessung und Bereitstellung seiner Dokumente für die historische Forschung sowie die Beantwortung wissenschaftlicher Anfragen. Temporären Ausstellungen und Publikationen runden das Angebot des Stiftsarchives ab. Ein Lesesaal steht den Benützern zur Verfügung. Eine Heimleihe ist nicht möglich. Die Archivbenützung ist kostenlos.